

Politische Bildung als Daueraufgabe

Im Zeichen der Europawahl: Stadtjugendring zieht bei Frühjahrsvollversammlung positive Jahresbilanz

Von Michael Brandl

Ingolstadt (DK) Eine durchweg positive Bilanz ihrer bisherigen gemeinsamen Arbeit zogen die beiden Vorsitzenden des Stadtjugendrings (SJR), Andreas Utz und Annika Kupke, jetzt bei der Frühjahrsvollversammlung des SJR in der Fronte 79. Vor allem die U18-Wahl im vergangenen Jahr wurde demnach als „voller Erfolg“ verbucht.

Die Testwahl, an der sich ausschließlich Kinder und Jugendliche in Ingolstadt unter 18 Jahren beteiligen konnten, fand Anfang Oktober anlässlich der Wahlen zum Bayerischen Landtag statt. Ihr voraus ging ein Hearing mit allen Ingolstädter Kandidaten in der Fronte. Kupke und Utz bedauerten lediglich, dass die Stelle für die jugendpolitische Bildung beim SJR nur befristet gewesen sei. Utz konnte aber mitteilen, dass es gelungen sei, die benötigten Finanzmittel für die Stelle bis 2020 zu erwirken. Man werde sich – vor allem angesichts der Kommunalwahlen 2020 – weiter dafür einsetzen, dass sie fest Bestandteil in der Jugendarbeit werde, so Utz, der die politische Bildungsarbeit als aktuell „wichtige Daueraufgabe“ bezeichnete. Für November sei wiederum ein OB-Kandidaten-Hearing in der Fronte geplant. Am 17. Mai können sich die Kinder an der U18-Europawahl beteiligen, informiert Dieter Edenharter, stellvertretender Geschäftsführer des SJR. Wahllokale gebe es in drei Schulen und vier Jugendeinrichtungen. Zudem fahre ein Wahlmobil 14 Standorte in der Stadt an.

Positiv hob Kupke die Halle 12 auf der miba hervor. Sie sei für Kinder und viele andere Besucher ein „absolutes Highlight“ gewesen. Weiter habe der SJR die Trägerschaft für den Paulustreff erhalten, und auch der neue Spielmobilbus sei schon unterwegs. Auch die Wiederauflage von Kindlostadt freute Kupke und Utz. Sie bedauerten allerdings, dass die ehrenamtliche Jugendarbeit allgemein mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen habe – auch beim SJR. Seit der vergangenen Wahl seien zwei Beisitzer-Posten unbesetzt geblieben. Hinzu kam der Wechsel eines ehrenamtlichen Vorstandskollegen ins Hauptamt. Die vakanten Posten konnten jedoch neu vergeben werden. Mit Lisa Stachel, Miguel Ott und Cornelia Böhm wurden drei Beisitzer nachgewählt.

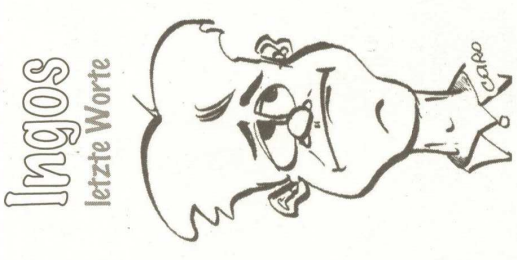


Ganz im Zeichen Europas zeigte sich der wieder komplettierte Vorstand des SJR auf seiner Frühjahrsvollversammlung. Mit auf dem Bild: Die beiden Geschäftsführer Dieter Edenharter (links), Stefan Moser (3. v. l.) sowie Vorsitzender Andreas Utz (2. v. r.). Foto: Brandl

In seinem Bericht sprach SJR-Geschäftsführer Stefan Moser von der bisher erfolgreichsten Jahresrechnung. Demnach habe der SJR „überragend gewirtschaftet“ und erstmals Rücklagen bilden können. Alle Veranstaltungen seien vollständig ausgelastet gewesen. Das Jugendsportzentrum weise nach fünf Jahren eine schwarze Null aus. Einzig die kostenpflichtige Belegung des Jugendbildungshauses am Baggersee entwickle sich noch nicht wie gewünscht. Er erwarte hier im kommenden Jahr jedoch Besserung. Demnach würden die städtischen Kitas ab dann ihre Weiterbildungswochen dort veranstalten. Für seinen Sozialfonds der SJR auf der Suche nach neu-

en Sponsoren, sagte Moser. Mit ihm unterstützt der SJR Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien und ermöglicht ihnen dadurch die kostenlose Teilnahme an Angeboten der Jugendarbeit. Utz signalisierte der Jugendprotestbewegung Fridays for Future die Unterstützung durch den SJR und bezog sich damit auf eine Stellungnahme des Bayerischen Jugendrings (BJR) zum Thema. Demnach sei die Bewegung „ein Positivbeispiel der Meinungsbildung und demokratischen außerparlamentarischen Willensbekundung der jungen Generation“. Als Aufgabe aller Verbände und Strukturen des BJR werde es deshalb angesehen, die lokalen

Gruppen inhaltlich und materiell zu unterstützen. Anschließend stellte sich die Ortsgruppe von Fridays for Future vor und gab Einblicke in ihre Arbeit und Forderungen, darunter der Kohle- und Atomkraftausstieg, kostenloser ÖPNV sowie mehr nachhaltiger Konsum. Vorgestellt hat sich auch der Verein Our Future, der sich für Naturschutz und Nachhaltigkeit einsetzt. Die Gruppe, bestehend aus etwa 60 Leuten – darunter Studierende, kümmert sich aktuell um ein Beet mit Gemüse und Blumen auf dem Gelände der fHI. Das Projekt solle auch Lebensraum für Insekten und Bienen bieten und sei offen für alle, hieß es bei der Versammlung.



„Vielleicht sollst du die FCI a amoii mit Gehfußball probiern. Des kennas be-stimmt besser ois laffa.“

120 Jahre KAB Etting

Etting (DK) Bei der Jahreshauptversammlung der KAB Etting am Samstag, 11. Mai, ab 19.15 Uhr im Pfarrheim erfolgt ein Rückblick in Bildern auf 120 Jahre bewegte Geschichte der KAB. Am 27. Februar 1899 wurde der Katholische Arbeiterverein Etting gegründet. Zuvor berichtet das Vorstandsteam über ein abwechslungsreiches Arbeitsjahr 2018/2019. In der Pause wird ein bayerischer Imbiss gereicht. Auch Gäste sind eingeladen. Bereits um 18 Uhr erfolgt die Feier der Vorabendmesse für die Verstorbenen der KAB.

IN KÜRZE

Musikantenstammtisch für Senioren: Am Freitag, 10. Mai, wird ab 14 Uhr im Neuburger Kasten an der Fechtgasse wieder gesungen.